

## ONLINE HEUTE

Das Thema im Kreis Konstanz:

► **Singen:** Wir haben nachgefragt, ob der Hüttenzauber auf dem Weihnachtsmarkt dieses Jahr wiederholt werden soll.

[www.suedkurier.de/kkn](http://www.suedkurier.de/kkn)

## NACHRICHTEN

### BUNDESSTRASSE 33 NEU

#### Anschluss Steißlingen drei Tage gesperrt

**Radolfzell/Steißlingen (sk)** Im Zuge der derzeit laufenden Fahrbahnerneuerung auf der Bundesstraße 33 neu zwischen Radolfzell und dem Autobahnkreuz Hegau wird am nächsten Wochenende die Anschlussstelle Singen/Steißlingen Nord voll gesperrt. Nach Mitteilung des Freiburger Regierungspräsidiums beginnt die Vollsperrung am Freitag, 12. Juni, um 8.30 Uhr, sie endet am Montag, 15. Juni, um 6.30 Uhr. Der aus Richtung Radolfzell kommende Verkehr wird auf der B 33 über das Autobahnkreuz Hegau und die Anschlussstelle Singen/Steißlingen Süd umgeleitet. Die von Singen beziehungsweise Steißlingen kommenden Fahrzeuge werden über die Auffahrt Singen/Steißlingen Süd der B 33 in Richtung Radolfzell über die Anschlussstelle Radolfzell/Güttingen geleitet. Verkehrsteilnehmer mit dem Ziel Autobahnkreuz Hegau fahren an der Anschlussstelle Radolfzell/Güttingen ab und fahren von dort erneut auf die B 33 in Richtung Autobahnkreuz Hegau. Die Umleitungen werden ausgeschrieben.

### ZU SPÄT GEBREMST

#### Auffahrnfall fordert zwei Verletzte

**Märstetten (sk)** Bei einem Auffahrnfall in Märstetten im Kanton Thurgau sind am Mittwoch zwei Fahrzeuginsassen verletzt worden. Wie die Kantonspolizei informierte, war eine 39-jährige Autofahrerin auf der Hauptstraße von Weinfielden in Richtung Märstetten unterwegs. Ein nachfolgender 18-jähriger Autofahrer registrierte ein Bremsmanöver des vorderen Autos zu spät und prallte mit seinem Fahrzeug in das Heck des Autos. Sowohl der 18-jährige als auch die 39-jährige Fahrerin zogen sich Verletzungen zu und mussten medizinisch behandelt werden. An den Autos entstand laut Polizei Schaden von mehreren tausend Schweizer Franken.

## Die Ernährung der Zukunft

- Fachleute informieren über Lebensmittel von morgen
- Bürgerforum erörtert, was für wen gesund ist

VON FRANZ DOMGÖRGEN

**Konstanz** – Lassen sich so genannte Volkskrankheiten, etwa Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Fettleibigkeit, durch gezielte, gesunde Ernährung eindämmen? Für Otto Knes, den Vorstand von Biologo, dem Netzwerk der Lebenswissenschaften am Bodensee, ist zumindest eines unstrittig: „Die richtige Ernährung leistet einen erheblichen Beitrag, gesund zu bleiben.“ Doch was heißt hier richtig? Der Biochemiker, der in Tägerwilen ein medizinisch-biochemisches Diagnostiklabor betreibt, prognostiziert, dass sich die Ernährung weiter individualisieren wird. Die Informationen des Menschen seien inzwischen gut entschlüsselt. Genetische Informationen seien wichtig zum Beispiel zur Beantwortung der Frage, warum eine Person ein Lebensmittel besser verträgt als eine andere. „Wir nähern uns weiter zügig der Individualisierung des Ernährungsverhaltens“, sagt er. Knes verweist in dem Zusammenhang auch auf den Boom der Selbstüberwachung. In Deutschland und anderswo zeichnen Menschen Gesundheitsdaten von sich selbst auf: von der Pulsfrequenz bis zum Bewegungsverhalten im Alltag. Gesundheitsdenken und Technologie verflochten sich.

Diese Dinge sind der spannende Hintergrund eines Bürgerforums, das am 25. Juni im Kreuzlinger Kulturzentrum Dreispitz stattfindet. Auf Einladung des Biologo-Netzwerks und zweier Mitarbeiter geben Forscher und Unternehmer Einblicke in die Ernährung der Zukunft. Dabei erwartet das Publikum keineswegs abgehobene und dröge Wissenschaft. Es gehe darum, den Weg aus der Forschung in die Praxis aufzuzeigen, erläutert Frank Burose. Der Geschäftsführer des Kompetenznetzwerks Ernährungswissenschaft lockt damit, dass Besucher des Bürgerforums auch Zukunftsweisendes aus dem Nahrungsmittelbereich probieren können. „Informieren und degustieren ist uns wichtig“, so Burose im Vorgespräch auf dem Ekkharthof in Lengwilen im Thurgau, einer Behinderteneinrichtung mit



Das sieht gesund aus: Ein Junge bedient sich aus einem Korb mit verschiedenen Tomaten. Mit dieser Aufnahme wirbt Veranstalter Biologo für das Bürgerforum zum Thema Ernährung in Kreuzlingen. BILDER: STOCK.COM / FUNWITHFOOD (1) / BIOLAGO (2)



„Wir nähern uns weiter zügig der Individualisierung des Ernährungsverhaltens.“

Otto Knes, Vorstand Biologo



„Verpackung hat einen Sinn, man muss sie aber auch sinnvoll einsetzen.“

Peggy Schuhmann, Leiterin eines Prüflabors

Werkstätten und landwirtschaftlichem Betrieb. Deren Chefkoch Ruben Illi referiert übrigens auch beim Bürgerforum. Er zeigt auf, was der aufgeklärte Verbraucher von der modernen Gastronomie lernen kann. Hartmut Welck, Lebensmittelexperte beim Steinbeis-Europa-Zentrum und ebenfalls für das Bürgerforum avisiert, sieht bezüglich der Lebensmittel der Zukunft noch reichlich Forschungsbedarf. „Wir können zum Mond fliegen, wissen aber noch zu wenig über

Ernährung“, sagt er. Das Themenspektrum bei der Veranstaltung in Kreuzlingen verspricht jedenfalls einige Abwechslung. So geht es unter anderem auch um die Frage, ob Lebensmittelverpackungen eine Gefahr darstellen können. Darüber informiert Peggy Schuhmann, Direktorin des Prüflabors Swiss Quality Testing Services. Eine Vorab-Aussage der Lebensmittelchemikerin: „Verpackung hat einen Sinn, man muss sie aber auch sinnvoll einsetzen.“

## Was sind Versprechen der Produzenten wert?

► **Das Bürgerforum:** Im Mittelpunkt der vierten Auflage des Bürgerforums steht eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gesunde Lebensmittel – was wird versprochen und was wird gehalten“. Teilnehmer sind Annina Erb, Leiterin für Ernährung und Gesundheit beim Schweizer Migros-Genossenschaftsbund und Stephan Barth, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, Karlsruhe.

► **Die Veranstalter:** Das Biologo-Netzwerk der Lebenswissenschaften will mit dem Bürgerforum das Thema „Lebensmittel von Morgen“ in die Öffentlichkeit tragen. Dem Netzwerk gehören derzeit 90 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Bodenseeregion an. Mitveranstalter sind das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft und das Steinbeis Europa-Zentrum.

► **Der Termin:** Das deutsch-schweizerische Bürgerforum „Lebensmittel von Morgen“ findet am Donnerstag, 25. Juni, im Kulturzentrum Dreispitz in Kreuzlingen statt. Programmduer: 17.30 Uhr bis 20.15 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Informationen im Internet: [www.biologo.org](http://www.biologo.org)

## Verwaltungsbau für 50 Millionen

**Frauenfeld (sk)** Die Thurgauer Kantonsregierung plant ein großes Bauprojekt. So soll östlich des kantonalen Regierungsgebäudes in Frauenfeld ein Ergänzungsgebäude mit rund 170 bis 190 Arbeitsplätzen sowie einer Tiefgarage entstehen. Zum jetzigen Zeitpunkt werde mit Investitionen bis zu 50 Millionen Schweizer Franken gerechnet (47,7 Millionen Euro), so heißt es in einer Mitteilung der Staatskanzlei vom Mittwoch. Der Regierungsrat habe entsprechende Studien zur Kenntnis genommen und beschlossen, im Jahr 2016 ein Wettbewerbsverfahren einzuleiten. Der Neubau soll im Jahr 2026 bezogen werden können.

Im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte hat der Kanton die in der Zone für öffentliche Bauten gelegenen Grundstücke östlich des Regierungsgebäudes schrittweise erworben, um ein Baugebiet für die Nutzung durch die Zentralverwaltung zu schaffen. Dies in der Absicht, längerfristig ein Ergänzungsgebäude bestehend aus Regierungsbauwerken zu realisieren. Die kantonale Verwaltung ist in Frauenfeld in über 20 Mietobjekten untergebracht. Ein großer Teil davon erfülle die heutigen und künftigen Kriterien für die Anmietung wie beispielsweise die Aspekte der Energieeffizienz nicht mehr, so stellt die Staatskanzlei in der Mitteilung über das Projekt fest. Diese Arbeitsplätze sollen im neuen Ergänzungsgebäude untergebracht werden. Damit seien finanzielle und betriebliche Verbesserungen verbunden.

Aufgrund von Studien kommt der Regierungsrat zum Schluss, dass auf dem Areal ein Ergänzungsgebäude mit rund 170 bis 190 Arbeitsplätzen machbar ist. In einem Projektwettbewerb sollen nun Lösungen gefunden werden, die sich städtebaulich gut einfügen und möglichst wirtschaftlich realisierbar sind. Das Gebäude soll als „urbaner Holzbau“ geplant werden und bis zu fünf Geschosse zählen. Die zugehörige Tiefgarage soll auch öffentlich genutzt werden können.

## Autoaufbrüche in Serie

**Bregenz (sk)** Laut Mitteilung der Landespolizeidirektion in Bregenz kam es in den vergangenen Wochen im Raum Feldkirch zu zahlreichen Autoaufbrüchen. Die Fahrzeuge waren zumeist auf Parkplätzen bei Wohnsiedlungen abgestellt. In einigen Fällen verschafften sich die Täter durch die unversperrte Hauseingangstür eines Wohnlokals Zugang zur Tiefgarage und brachen dort die abgestellten Autos auf. Wie die Polizei weiter mitteilte, entwendeten die Autoknacker hauptsächlich Geldbörsen und andere Wertgegenstände, die von außen gut sichtbar waren. Ein Merkmal der Aufbruchserie ist offenbar die brachiale Vorgehensweise der Täter. Sie schlugen mit einem unbekanntem Gegenstand eine Scheibe ein.

## Von Bienen, Barden und Brennstoffzellen

Wissbegierige Gymnasiasten aus dem gesamten Landkreis können beim Hegau-Bodensee-Seminar in die Welt der Wissenschaft blicken

VON KIRSTEN SCHLÖTER

**Kreis Konstanz** – In ganz normalen Klassenzimmern tauchen neugierige Schüler in die Tiefsee ab, reisen in die Welt der Honigbienen oder bewegen sich gedanklich nach China. Das Hegau-Bodensee-Seminar ermöglicht es den Gymnasiasten im Landkreis, über den normalen Stundenplan hinaus in die Wissenschaft hinein zu schnuppern. Auf dem Programm der Arbeitsgemeinschaften stehen unterhaltsame Themen wie Computerspiele und Filmen genauso wie das Forschen über die

Judenverfolgung in Konstanz oder das Mittelalter im Hegau.

Rund 150 Schüler von neun Gymnasien (Engen ist zum ersten Mal dabei) nehmen jährlich am Hegau-Bodensee-Seminar teil. Zum Konzept gehört es, dass die Schüler quer durch den Landkreis fahren, um die für sie interessanteste Arbeitsgemeinschaft zu besuchen. „So lernen sich Gymnasiasten aus der Region durch ihre Vorlieben kennen“, sagt Seminarleiterin Norina Procopan. Neben zwölf Arbeitsgemeinschaften werden im kommenden Schuljahr auch einige Vorträge angeboten. Die Themen sind ebenfalls breit gefächert: Es geht um große Dichter, um eine Frau als Maschinenbauprofessorin oder um die Energiewende. Beliebt sind immer wieder auch die Universitätstage, bei denen die Schüler schon

einmal die Luft einer Hochschule schnuppern. Partner sind im kommenden Schuljahr die Uni und die Hochschule Konstanz sowie erstmals auch die Universität in Lausanne (Schweiz). An einem Tag steht das Element Wasser im Fokus und die Frage, wie die Wirtschaft oder Architekten damit arbeiten. Beim Konstanzer Universitätstag in Zusammenarbeit mit dem Zukunftscolleg und dem Exzellenzcluster geht es um Fremdenwahrnehmung über die Jahrhunderte: Wie liefen Zuwanderung, Integration und Ausgrenzung in Antike und Mittelalter ab? In Lausanne beschäftigen die Teilnehmer sich mit der Wahrnehmung des Menschen zur Zeit der Aufklärung – und zwar sowohl aus medizinischer Sicht als auch durch die Brille der Theologie, Philosophie und Kunst. Diesen Universitätstag hat Nori-

na Procopan gemeinsam mit dem Medizinprofessor Vincent Barass organisiert, der gleichzeitig Dichter ist.

Wichtiger Bestandteil des Programms sind auch Autorenlesungen im Schweizer Gottlieben. Die Schüler überlegen sich selbst, welche Autoren sie einladen möchten, sie bereiten im Unterricht Fragen vor und moderieren die Lesung. „Ohne meine Lehrerkollegen und ohne unsere vielen Partner wäre dieses vielfältige Programm nicht möglich“, sagt Norina Procopan.

Das Hegau-Bodensee-Seminar ist für Gymnasiasten ab der achten Klasse zugänglich. Anmeldung bis Ende Juni in den Schulsekretariaten oder durch Versenden des ausgefüllten Online-Formulars (siehe Website des Konstanzer Humboldt-Gymnasiums) an die Mailadresse nprocop@yahoo.de



Beim Hegau-Bodensee-Seminar ist im kommenden Schuljahr wieder einiges geboten. Auch für den diesjährigen Universitätstag in Saarbrücken, dessen Platz Organisatorin Norina Procopan hier zeigt, sind noch Plätze frei. BILD: KIRSTEN SCHLÖTER